

# Auszeichnung für ein halbes Jahrhundert Treue

Ludwig Overmeier ist seit 50 Jahren Mitglied Steinbecker Kolpingsfamilie

Von Heinrich Weßling

**STEINBECK.** Den Kolpinggedenntag beging die Kolpingsfamilie Steinbeck mit einer besonderen Ehrung: Seit einem halben Jahrhundert Mitglied ist Ludwig Overmeier. Zu diesem Jubiläum gratulierte ihm am Sonntag der erste Vorsitzende Paul Wermeling. Overmeier trat als 17-Jähriger in die Kolpingsfamilie ein und war von 1989 bis 2009 Vorsitzender. Unter seiner Regie hat sich die Kolpingsfamilie Steinbeck zu einer festen Größe mit rund 300 Mitgliedern entwickelt.

Paul Wermeling wies nach der Auszeichnung darauf hin, dass der Verein sich im kommenden Jahr auf Veränderungen einstellen müsse. „In dieser Form vorerst zum letzten Male gibt es nach der Frühmesse die Jahreshauptversammlung“, sagte er. Wegen einer neuen Messezeitregelung müsse nun geschaut werden, wo und wie unter anderem der Gedenntag 2012 gefeiert werde.

Nach dem ausgiebigen Frühstück unterhielt Peter Junk die rund 80 Anwesenden mit einem Bildvortrag zum Thema „Philippinen“. Der Speller Pater Dr. Heinz Kulüke arbeitet seit vielen Jahren mit Straßenkindern auf den Inseln. Junk steht in regem Kontakt mit ihm, hat ihn auch bereits besucht und bei verschiedenen Projekten mitgeholfen. Eine



Der Vorsitzende der Steinbecker Kolpingsfamilie, Paul Wermeling (l.), ehrte Ludwig Overmeier für seine 50-jährige Mitgliedschaft und dankte auch seiner Frau Marlies Overmeier.

Foto: Heinrich Weßling

spontane Sammlung ergab 348 Euro. Die Kolpingsfamilie legte die gleiche Summe aus der Kasse dazu, sodass am Ende 696 Euro an Pater Kulüke überwiesen werden können.

Die zweite Vorsitzende, Beate Stecker-Schürmann, berichtete aus dem allgemeinen Grußwort zum Kolpinggedenntag 2011 unter dem Motto „Kolping – Fit für die Zukunft“. Die Nöte der Zeit zu erkennen und darauf zu reagieren, dazu habe Adolph

Kolping immer aufgerufen. Diesen Leitsatz nahmen immer mehr Menschen ernst. Am 27. Oktober jährte sich zum 20. Mal die Seligsprechung von Adolph Kolping. „Diesen besonderen Tag haben viele aus unseren Reihen mit Kolpingschwestern und -brüdern aus aller Welt in Rom verbracht und beeindruckende Erlebnisse und Erfahrungen mitgebracht“, sagte Barbara Stecker-Schürmann.

Im Diözesanverband ste-

hen wichtige Veränderungen personeller und struktureller Art an, informierte sie weiter. „Wir wünschen und hoffen, dass dies alles dazu beiträgt, dass wir weiterhin ein lebendiger und in die Gesellschaft hineinwirkender Verband bleiben“, sagte Stecker-Schürmann.

Paul Wermeling merkte abschließend an, dass die Senioren im Januar wie geplant nach Olpe fahren. Damit sollen die Seniorenausflüge neu gestartet werden.